

## **Sparschwein füttern und mehr**

*Das Team Jugendarbeit lanciert die Börse für Sackgeldjobs*

**Die Flyer sind in den Briefkästen des Stadtteils Bremgarten West bereits angekommen. Nächsten Mittwoch wollen die Jugendlichen Unter- und Oberstadt bedienen. Mit der Vermittlung von Sackgeldjobs verfolgt das Team mehrere Ziele.**

*Lis Glavas*

Nathalie Warden und Jonas Hasenfratz vom Team Jugendarbeit beteiligen sich am Verteilen der Flyer. Dieser richtet sich sowohl an Erwachsene als auch an Jugendliche. Den Erwachsenen wird das Angebot so bekannt gemacht: «Liebe Erwachsene, suchen Sie eine kleine Aushilfe im Haushalt oder Unternehmen? Haben Sie kleine Arbeiten zu verrichten, für die Sie eigentlich keine Zeit haben? Melden Sie Ihren Auftrag der Sackgeldjobbörse der Jugendarbeit Bremgarten. Wir vermitteln Ihnen einen engagierten Jugendlichen.» Es sind ein paar Beispiele für «kleine Arbeiten » aufgeführt.

Auf der Rückseite des Flyers wird den Jugendlichen erklärt: «Lieber Jugendlicher, ist dein Sparschwein schon wieder leer? Suchst du einen Job in den Ferien oder in der Freizeit, um dein Sackgeld aufzubessern? Dann ist das die perfekte Möglichkeit für dich. Melde dich bei der Jugendarbeit Bremgarten und registriere dich für die Sackgeldjobbörse.»

### **Börse bringt Mehrfachnutzen**

Jonas Hasenfratz, der im Team Jugendarbeit seinen Zivildienst leistet, hat unter Anleitung der Jugendarbeiterin Nathalie Warden den Start dieses Angebots vorbereitet. Sie erklärt nun den Mehrfachnutzen dieser Börse. Den teilnehmenden Jugendlichen dürfte es vorab um das Sackgeld gehen. «Gleichzeitig können sie aber auch erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln, können das Verhältnis von Leistung und Entgelt erfahren. Wertvoll sind besonders auch die Kontakte zwischen den Generationen. » Jugendarbeiter Franz Abächerli ergänzt: «Im Vordergrund steht die Forderung, dass sie ihre Aufgabe gut erfüllen. Sie machen die neue Erfahrung, Aufträge von Fremden auszuführen. Ausserdem ist es auch Öffentlichkeitsarbeit für die Jugendarbeit. Erwachsene nehmen sie so vermehrt zur Kenntnis.» Und Jugendliche, die bisher noch nie von ihr profitiert haben, könnten so den Zugang finden.

Die Vermittlung von Sackgeldjobs ist keine Erfindung des Vereins für Jugend und Freizeit Wohlen (VJF), welcher das Bremgarter Jugendkonzept im Pilotprojekt umsetzt. Sie werde mancherorts von der Jugendarbeit angeboten, erklärt Nathalie Warden. Auf dem Vermittlungsportal [www. sackgeljobs.ch](http://www.sackgeljobs.ch) sind die gesetzlichen Bestimmungen aufgeführt. Das Mindestalter beträgt 13 Jahre. Es dürfen nur leichte Arbeiten und Botengänge in Auftrag gegeben werden, denn grundsätzlich gilt für Jugendliche unter 15 Jahren das Arbeitsverbot. Die Jugendschutzverordnung regelt die Ausnahmen. Die Höchstarbeitszeiten betragen drei Stunden pro Tag und neun Stunden pro Woche. Darüber hinaus gelten bis zum 18. Geburtstag die allgemeinen Jugendschutzbestimmungen.

Als Sackgeldjob gilt auch das Babysitting. Dazu sagt Jonas Hasenfratz: «Da wollen wir den Elternkreis Bremgarten nicht konkurrenzieren. Er organisiert entsprechende Kurse und ist in der Vermittlung klar strukturiert. Bei entsprechenden Anfragen werden wir auf den Elternkreis hinweisen. »

### **In erster Linie Vermittlung**

Die Jugendlichen können sich über Mail, Social Media und SMS bei der Jugendarbeit anmelden. Mit Einverständnis allerdings der Eltern, die dazu ein Formular unterzeichnen müssen. Private und Firmen

melden sich bei [nathalie.warden@vjf.ch](mailto:nathalie.warden@vjf.ch). oder unter 079 894 13 98. «Wir führen die Liste der interessierten Jugendlichen und möchten möglichst passend vermitteln. In einem kleinen Gespräch mahnen wir sie zu zuverlässigem Arbeiten und zu Pünktlichkeit. Sie können sich zu ihren Erfahrungen äussern, wenn sie wollen. Wir nehmen auch Rücksprache mit den Auftraggebern bezüglich Zufriedenheit und allfällig weiteren Interesses. Aber in erster Linie sehen wir uns als Vermittler. »

### **Erfolgreich unterwegs**

Nathalie Warden und Jonas Hasenfratz haben sich mit den Jugendlichen auf ihre Touren begeben. Franz Abächerli zieht eine Zwischenbilanz. «Unsere gezielte Werbung bei den Sechstklässlern ist sehr erfolgreich. An den Sport Nights im Winter nahmen regelmässig rund 25 Jugendliche teil. Auch «Girls only», der monatliche Treff für Mädchen am Sonntagnachmittag, kommt sehr gut an. Mittlerweile hat sich der Prozentsatz der am Angebot teilnehmenden Mädchen auf 45 erhöht. Vielerorts beträgt er nur 20 bis 25 Prozent. Eine Rolle spielt dabei sicher unser zentral gelegener und gut einsehbarer Jugendtreff. » Ab Mitte Mai werden Franz Abächerli, Nathalie Warden und Jonas Hasenfratz mit der «aufsuchenden Jugendarbeit» beginnen; die Jugendlichen dann vermehrt dort kontaktieren, wo sie sich an warmen Tagen lieber aufhalten als im Treff.

«

### **Wertvolle Kontakte zwischen**

#### **Generationen**

*Nathalie Warden*

«

#### **Mittlerweile 45 Prozent**

#### **Mädchen**

*Franz Abächerli*



*Auf zum ersten Einwerfen der Flyer. Vorne, von links: Yara Roth, Orlando Preiswerk, Kevin Fessler. Hinten, von links: Nubia Stüuble, Joëlle Rauscher, Nathalie Warden, Joel Brunner, Jonas Hasenfratz, Lara Cordisco, Deborah Meier.*

*Bild: Lis GLavas*